

# BIANCA/BRICK-M

---

18.01.96

## Wichtige Hinweise zum CM-PRI-Modul



Die hier aufgeführten Hinweise beziehen sich auf den *BIANCA/BRICK-M User's Guide*, Version 1.1.

### Pinbelegung am CM-PRI-Modul

Die in Anhang A des *BIANCA/BRICK-M User's Guide* angegebene Pinbelegung ist *spiegelverkehrt*. Die korrekte Pinbelegung entnehmen Sie bitte der folgenden Abbildung und Tabelle.

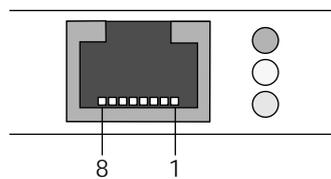


Abbildung 1: Pins der  $S_{2M}$ -Schnittstelle des CM-PRI-Moduls

Pin	Belegung	Übliche Bezeichnung am NT
1	Receive, NT nach TE (+)	S2Mab/a
2	Receive, NT nach TE (-)	S2Mab/b
3	nicht belegt	
4	Transmit, TE nach NT (+)	S2Man/a
5	Transmit, TE nach NT (-)	S2Man/b
6-8	nicht belegt	

### Installation des NT

Bei der Installation eines NT für den Primärmultiplexanschluß (PMX) ist es ratsam, auch eine geeignete Anschlußdose mit der oben genannten Anschlußbelegung für Sende- und Empfangsleitungen installieren zu lassen, um die BRICK-M mit dem CM-PRI-Modul problemlos mit dem mitgelieferten Kabel anschließen zu können.

Weiter ist zu beachten, daß für den NT eine Spannungsversorgung installiert wird (60V). Die mit der Installation betraute Firma geht ohne anderslautende Hinweise in der Regel davon aus, daß die Versorgungsspannung für den NT vom angeschlossenen Endgerät (bei S<sub>2M</sub>-Anschlüssen meist eine TK-Anlage) bereitgestellt wird. Die BIANCA/BRICK-M kann – wie auch andere S<sub>2M</sub>-Router und -Adapter – *keine* solche Versorgungsspannung bereitstellen.

### Protokolleinstellungen und Autokonfiguration

An bestimmten Vermittlungsstellen und Nebenstellenanlagen funktioniert die Autokonfiguration der BIANCA/BRICK-M nicht, z.B. wenn die Vermittlungsstelle während der ersten 15 Sekunden nicht reagiert.

In einem solchen Fall gibt es auch keinen Eintrag „loaded“ in der *IsdnStkTable*, da kein Protokoll erkannt wurde.

Sie müssen dann die entsprechenden Eintragungen von Hand vornehmen.

1. *IsdnStkTable* anpassen:

- *IsdnStkTable* anzeigen
- *ProtocolProfile* für den Stack von „0“ auf „dss1“ bzw. „d1tr6“ setzen
- *Configuration* muß auf „point\_to\_point“ stehen
- *TeiProc* muß auf „fixed“ stehen
- *TeVValue* muß auf „0“ stehen
- Gesamte Konfiguration abspeichern (*cmd=save*)

2. *IsdnIftable* anpassen

- *IsdnIftable* anzeigen
- *Autoconfig* für das PMX-Interface auf „off“ stellen, da sonst beim nächsten Einschalten wieder eine Autokonfiguration versucht wird.
- Gesamte Konfiguration abspeichern (*cmd=save*)

Ein korrekter Eintrag in der *IsdnStkTable* sieht beispielsweise wie folgt aus:

inx	Number(*rw) Configuration(rw) TeVValue(rw) Layer2State(ro)	IsdnIftIndex(rw) SPID(rw) ClearAllCalls(rw)	ProtocolProfile(-rw) TeiProc(rw) Status(ro)
00	0 point_to_point 0 tei_assigned	2000  no_operation	dss1 fixed loaded

## Layer1State in der IsdnIftable

Aus dem *Layer1State* in der *IsdnIftable* können Rückschlüsse auf die Korrektheit eines Anschlusses gezogen werden. Die Layer-1-Werte für  $S_{2M}$ -Schnittstellen wurden auf die Werte für  $S_0$  abgebildet.

Die Interpretation des Layer1States für  $S_{2M}$ -Anschlüsse ist wie folgt:

**F7** Signal und Synchronisation vorhanden, Sende- und Empfangsleitungen sind in Ordnung.

**F6** Remote Alarm Indication (*RAI*)  
Signal und Synchronisation vorhanden, die Gegenstelle (Vermittlungsstelle) teilt mit, daß sie kein Signal von der BIANCA/BRICK empfängt. Dies kann z.B. passieren, wenn die Empfangsleitungen korrekt angeschlossen sind, die Sendeleitungen jedoch nicht, oder wenn der Anschluß in der Vermittlungsstelle nicht freigeschaltet ist.



An einzelnen Vermittlungsstellen kann dieser Zustand auch bei korrekter Verkabelung unter Umständen zehn Minuten lang von der Vermittlungsstelle signalisiert werden, bevor sie selbständig in den Zustand *F7* (s.o.) wechselt. Ab diesem Zeitpunkt ist ein völlig normaler Betrieb möglich.

**F5** No Signal or no Synchronisation (*NOS*)  
Dies kann z.B. passieren, wenn die Empfangsleitungen nicht korrekt angeschlossen sind oder der Anschluß in der Vermittlungsstelle nicht freigeschaltet ist.

## Erfahrungswerte mit NTs in Deutschland

Die Sendeleitungen (NT->TE) werden auf den Schaltleisten häufig mit  $S2Mab$  (a und b) bezeichnet, die Empfangsleitungen (TE->NT) mit  $S2Man$  (vgl. Tabelle auf Seite 1).

Am NT selbst stehen meist mehrere Leuchtdioden zur Statusanzeige zur Verfügung. Die folgenden Anzeigen und Inter-

pretation scheinen üblich zu sein; im Einzelfall überprüfen Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres NTs:

LED1 – grüne LED – Bezeichnung „NT“:

Leuchten signalisiert, daß die Versorgungsspannung für den NT korrekt anliegt.

LED 2 – rote LED – Bezeichnung „UK2“:

Blinken oder Leuchten signalisiert, daß der  $S_{2M}$ -Anschluß von der Vermittlungsstelle her nicht aktiviert wurde. Rufen Sie in diesem Fall bei der Störungsstelle an und bitten um die Aktivierung des Anschlusses.

LED 3 – rote LED – Bezeichnung „S2M“:

Leuchten signalisiert, daß vom Endgerät noch kein Signal empfangen wird. In diesem Fall liegt möglicherweise ein Verkabelungsproblem vor.

